

Ganztagskonzept der Von-Galen-Schule Eichenzell als Anlage zum Schulprogramm



Gliederung:

- A. Aktuelle Schulsituation der VGS
- B. Leitziele der ganztägig arbeitenden VGS
- C. Das Angebot der ganztägig arbeitenden VGS

Handlungsfeld 1: Steuerung der Schule

Handlungsfeld 2: Unterricht und Angebote

Handlungsfeld 3: Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur

Handlungsfeld 4: Kooperation

Handlungsfeld 5: Partizipation von Schülern und Eltern

Handlungsfeld 6: Schulzeit und Rhythmisierung

Handlungsfeld 7: Raum – und Ausstattungskonzept

Handlungsfeld 8: Pausen – und Mittagskonzept

A. Aktuelle Schulsituation der VGS

Die Von-Galen-Schule Eichenzell ist eine verbundene Haupt- und Realschule in der Trägerschaft des Landkreises Fulda. Die 457 Schülerinnen und Schüler kommen aus dem Kernort Eichenzell sowie aus den Eichenzeller Ortsteilen und aus verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Ebersburg. Für die Hauptschule liegen weiterhin regelmäßig Anmeldungen von Fuldaer Schülerinnen und Schülern aus Fulda-Bronnzell sowie Künzell vor.

In die Eingangsklassen der Haupt- und der Realschule nehmen wir den überwiegenden Teil der Kinder aus den 4 Grundschulen Eichenzell, Hattenhof, Lütter und Weyhers auf, mit denen ein enger Kooperationszusammenhang besteht. Da die Wohnorte der Schülerinnen und Schüler sich über eine ausgedehnte Fläche verteilen, werden die meisten Kinder mit dem Schulbus zur Schule befördert; die Kommunikation der Kinder über den schulischen Rahmen hinaus ist aufgrund der weitläufigen Wohnsituation erschwert.

Die Von-Galen-Schule Eichenzell in unmittelbarer Nähe zur Stadt Fulda mit dem breit gefächerten Schulangebot und in Nachbarschaft zu der Gesamtschule Neuhof mit Förderstufe hat im Laufe ihrer 25-jährigen Schulgeschichte stets um stabile Schülerzahlen ringen müssen. Mit der Wiedereinführung der zweiten Fremdsprache Französisch für die Realschule im Jahre konnte die Akzeptanz der Realschule deutlich erhöht werden. Mit intensiven Programmen zur Vorbereitung auf das Berufsleben – beispielhaft sei der wöchentliche Praxistag in Betrieben der Region im neunten Schuljahr genannt - gelingt es seit Jahren, auch den Bestand der Hauptschule zu sichern.

Die Realschule ist in den Jahrgängen 5 und 6 zweizügig mit durchschnittlich 28 Schülerinnen und Schülern pro Klasse und in den Jahrgängen 7 bis 10 dreizügig mit durchschnittlich 24 Schülerinnen und Schülern pro Klasse. Die Hauptschule ist in allen Jahrgängen einzügig mit durchschnittlich 15 Kindern pro Klasse.

Die Unterrichtsversorgung der Von-Galen-Schule Eichenzell ermöglicht derzeit neben der Abdeckung der Stundentafel im vollen Umfang das Angebot von Wahlunterricht. Insgesamt bietet die Von-Galen-Schule Eichenzell aktuell im Nachmittagsbereich Arbeitsgemeinschaften, Talentgruppen, Förderangebote und Hausaufgabenbetreuung auf freiwilliger Basis an.

Die vorhandenen Strukturen entsprechen in vollem Umfang den Vorgaben der Profilstufe I für ganztägig arbeitende Schulen, erreichen in vielen Bereichen bereits die Kriterien der Profilstufe II und sind systematisch auf der Grundlage der fundierten Erfahrungen der Schulgemeinde ausbaufähig.

B. Leitziele der ganztägig arbeitenden VGS

Wir fördern den Einzelnen und die Gemeinschaft:

Die VGS strebt an, den Einzelnen in seiner Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung so zu fördern, dass individuelle Ressourcen optimal ausgeschöpft und die Motivation und Freude am Lernen kontinuierlich gesteigert werden, damit bestmögliche Ergebnisse in Zeugnissen und Prüfungen sowie höchstmögliche Schulabschlüsse erreicht werden können.

In gleichem Maße legt die VGS Wert auf die Förderung der Gemeinschaft, indem Toleranz und Empathie gegenüber den Mitschülerinnen und Mitschülern entwickelt werden und ein respektvoller Umgang eingeübt wird, dass sich jedes Mitglied der Schulgemeinde mit der „Von-Galen-Schule“ identifiziert und die Räumlichkeiten sowie das Inventar pfleglich behandelt.

Schüler helfen Schülern:

Die VGS versteht es als ihre Aufgabe, dass Schüler in verschiedenen Bereichen des Miteinanders einander helfen, indem sie Verständnis und Einfühlungsvermögen zeigen, Wissen und Erfahrung verantwortungsbewusst weitergeben und Handlungsmöglichkeiten vorausschauend wahrnehmen.

Die VGS verfolgt zudem das Ziel, Schülern Wege und Möglichkeiten des eigenständigen Handelns zu vermitteln, bei dem sie weitgehend ohne Anleitung Lernmethoden anwenden sowie konzentriert und zielorientiert arbeiten und das Ergebnis ihrer Arbeit selbstkritisch reflektieren.

Wir halten uns fit:

In der VGS halten wir uns fit und streben die ganzheitliche konditionelle und koordinative Förderung aller Schülerinnen und Schüler an. Dabei sollen Begeisterung und Freude an Bewegung durch Erfolgserlebnisse entwickelt und die Schülerinnen und Schüler zu lebenslangem Sporttreiben über die Schule hinaus motiviert werden.

Gleichzeitig streben wir nach Ausgleich zum Einüben sozialen Verhaltens, zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls und der Teamfähigkeit, indem wir regelmäßige Erholungspausen mit integrierten Reflexionsphasen vorsehen, die Einsicht in die Notwendigkeit einer Balance zwischen Aktivität und Entspannung vermitteln.

Wir versorgen uns selbst:

In der VGS erwerben Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über gesunde Ernährung und setzen diese praktisch um, indem sie Rezepte für die Frühstückspause und die Mittagspause auswählen und zubereiten und mittels Marktanalyse den Speiseplan der Schule mit dem Ziel optimieren, alle Mitglieder der Schulgemeinde an eine bewusste Ernährung heranzuführen.

Gleichzeitig bereichern der Förderverein und externe Firmen mit professioneller personeller und sächlicher Ausstattung den Schulkiosk mit einem vielfältigen Angebot für die gesamte Schulgemeinde, das sich an der Bremer Checkliste orientiert und bei zuverlässiger Einhaltung des vereinbarten Kostenrahmens hohe hygienische Standards garantiert.

Wir leben in regionaler Verankerung:

In der VGS streben wir an, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Heimat und die damit verbundenen Traditionen wertschätzen und sich für den Erhalt der heimatlichen Natur und Kultur einsetzen, die ihnen Sicherheit und Vertrauen in ihrem Lebensraum vermitteln.

Darüber hinaus betrachtet die VGS ein erweitertes Fremdsprachenangebot als Basis für eine fruchtbare Auseinandersetzung mit internationalem Kulturgut und die aktive Teilnahme an Partnerschaften mit anderen Schulen in Wicklow/ Irland und Montigny/Frankreich.

Wir bieten jedem einen guten Start in den Beruf:

Die VGS will jedem Schüler eine solide Basis für die richtige Berufswahl bieten, indem sie Schlüsselqualifikationen wie soziale, methodisch-fachliche und persönliche Kompetenzen vermittelt.

Gleichzeitig bereitet die VGS die Schülerinnen und Schüler auf eine selbstständige Lebensführung als mündige Staatsbürger und kritische Verbraucher mit sozialer Verantwortung vor, indem sie eine umfassende Allgemeinbildung sowie ein am christlichen Menschenbild orientiertes Wertebewusstsein vermittelt.

C. Das Angebot der ganztägig arbeitenden Schule

Handlungsfeld 1: Steuerung der Schule

Gesamtverantwortung					
Schulleiterin Christine Büttner					
Steuergruppe					
Büttner	Unterstab	Ziemann	Wirths	Kuhne	Faber-Ruffing
Ganztagschulkoordinator					
Dominik Wirths					
Pädagogische Verantwortung		Budget Verantwortung		Schulorganisation Verantwortung	
D. Wirths		M. Aftung		D. Unterstab	

Die Koordination des Ganztagsbereichs der Schule wird seit dem Schuljahr 2013/2014 von einer Lehrkraft als besonderer Aufgabenbereich durchgeführt. Die Ganztagskoordinatorin ist Mitglied der erweiterten Schulleitung und nimmt an ausgewählten Schulleitungssitzungen und an den Vorstandssitzungen des Fördervereins teil. Träger und Verwalter der finanziellen Mittel des Ganztagsbereichs ist der Förderverein der VGS, dessen Vorstand die Schulleiterin als Beauftragte für den Ganztagsbereich angehört.

Schulleitung, Ganztagskoordinatorin und Förderverein führen eine jährliche Evaluation des Ganztagsbereichs durch, ermitteln den Bedarf für neue Angebote und überprüfen das aktuelle Angebot auf Effektivität und Nachfrage. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Zusammenkünften miteinander kommuniziert.

Der Förderverein schließt mit dem außerschulischen Personal direkt oder über die Kooperationspartner Verträge ab.

Schulleitung, Ganztagskoordinatorin und der Vorstand des Fördervereins überzeugen sich durch Befragungen sowie in regelmäßigen Gesprächen mit den Kooperationspartnern über die Qualität des Angebots und erörtern gemeinsam Veränderungsmöglichkeiten.

Handlungsfeld 2: Unterricht und Angebote

Nach einem mehrjährigen Erprobungszeitraum hat sich folgendes Konzept als erfolgreich etabliert:

2.1.1. Pflichtunterricht

Die VGS erteilt den Unterricht gemäß hessischer Stundentafel. Zusätzlicher Sportunterricht im Umfang von 2 Unterrichtsstunden wird in der Sportklasse erteilt. Im Fach Sport wird ab der Klassenstufe 7 eine Differenzierung in jahrgangsübergreifende Mädchen- und Jungengruppen vorgenommen, da die Anforderungen z.B. für die Bundesjugendspiele geschlechtsspezifisch definiert sind.

Das Fach Religion wird teilweise im Klassenverband bei der Klassenlehrerin/ beim Klassenlehrer unterrichtet.

Es gibt für die Zukunft Überlegungen hinsichtlich einer Zusammenlegung der Fächer Biologie, Physik und Chemie im Hauptschulbereich zu dem Lernbereich Naturwissenschaften, um möglichst wenig verschiedene Lehrkräfte in einer Hauptschulklasse einzusetzen und um projektorientiert z.B. im Schulgarten zu arbeiten.

2.1.2. Wahlpflichtunterricht in der Realschule

Der Wahlpflichtunterricht der Realschule findet in drei bzw. vier jahrgangsübergreifenden Lerngruppen statt. Es besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, zwischen den folgenden Angeboten auswählen zu können:

WPU Französisch

WPU Naturwissenschaften

WPU Weltkunde (PoWi, Erdkunde, Geschichte)

WPU Berufsorientierung

WPU Sport für die Schülerinnen und Schüler der Sportklassen

Die Einwahl in den WPU Französisch ist verbindlich für zwei Schuljahre, die andern WPU-Fächer können jährlich gewechselt werden.

2.1.3. Wahlpflichtunterricht in der Hauptschule : VGS trifft Wirtschaft

Zur Schärfung des Schulprofils findet jeweils am Donnerstag in der Zeit von Oktober bis April für die Schülerinnen und Schüler der Klassen H9 das Projekt „VGS trifft Wirtschaft“ statt. Die Lernenden gehen an diesem Tag acht Stunden in ausgewählte Praxisbetriebe, um ihre Ausbildungschancen zu verbessern und lehrplanrelevante Elemente aus dem Wirtschaftsleben auch in der Wirtschaftspraxis kennenzulernen.

Für dieses Unterrichtsprojekt sind die Fächer Arbeitslehre (2 Stunden) und Wahlpflichtunterricht (3 Stunden) im Stundenplan geblockt.

2.2. Hausaufgabenbetreuung PÄM

Die Hausaufgabenbetreuung PÄM bildet eine der tragenden Säulen der pädagogischen Mittagsbetreuung. Ihre Gestaltung orientiert sich an dem Modell der rhythmisierten Hausaufgabenbetreuung des Schuldorfes Bergstraße, das in Zusammenarbeit mit der Hochschule in Darmstadt entwickelt und von dort wissenschaftlich begleitet wurde.

Für die Hausaufgabenbetreuung sind an der Von-Galen-Schule verantwortlich:

- Dieter Unterstab als Koordinator
- Lehrkräfte mit Hauptfachausbildung
- Schülermentoren aus den Jahrgängen 9 und 10 der Realschule

Jede Veranstaltung der Hausaufgabenbetreuung findet in einem vierstufigen Rhythmus statt:

- Phase des Ankommens
- Phase der Bewegung (bzw. Entspannung)
- Phase der Konzentration
- Spielerischer Ausklang

Der zentrale Teil der Hausaufgabenerledigung findet während der Phase der Konzentration in von Schülermentoren begleiteten Kleingruppen statt und dauert in der Regel eine Zeitstunde. Im Sinne einer methodischen Anleitung sind alle Kinder verpflichtet, ein einheitliches Hausaufgabenheft zu führen, in das auch die Termine für Klassenarbeiten eingetragen werden. Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf werden von den anwesenden Lehrkräften individuell gefördert.

Nach Erledigung der Hausaufgaben besteht die Möglichkeit, Gesellschaftsspiele in einer Gruppe von Gleichaltrigen zu spielen und dabei soziale Erfahrungen zu machen.

Die Von-Galen-Schule bietet dieses Modell der Hausaufgabenbetreuung wöchentlich dreimal, und zwar dienstags, mittwochs und donnerstags schwerpunktmäßig für Kinder der Klassen 5 bis 7 an.

2.3. Wahlunterricht – Förderangebote

Je nach personell verfügbaren Ressourcen sieht das Schulprogramm der VGS folgende Förderangebote vor:

Maximalangebot		Minimalangebot	
H5 (Förderung bei Defiziten in allen Hauptfächern)	3	H5 (Förderung bei Defiziten in den beiden Hauptfächern, halbjährig)	2
H6 (s.o.)	3	H6 (s.o.)	2
R5 (klassenübergreifende Förderkurse in den Hauptfächern für die Schwächsten)	3	R5 (klassenübergreifende Förderkurse in den Hauptfächern für die Schwächsten)	3
R9 (klassenübergreifende Förderkurse in den Hauptfächern für die Schwächsten und Stärksten)	6	R9 (klassenübergreifende Förderkurse in den Hauptfächern für die Stärksten)	3
R10 (klassenübergreifende Förderkurse in den Hauptfächern für die Schwächsten und Stärksten)	6	R10 (klassenübergreifende Förderkurse in den Hauptfächern für die Stärksten)	3
H8 (klassenübergreifende Förderkurse in den Hauptfächern für die Schwächsten und Stärksten)	6	H8 (klassenübergreifende Förderkurse in den Hauptfächern für die Schwächsten)	3
H9 (klassenübergreifende Förderkurse in den Hauptfächern für die Schwächsten und Stärksten)	6	H9 (klassenübergreifende Förderkurse in den Hauptfächern für die Schwächsten und Stärksten)	4
WP 7	3	WP 7	3
WP 8	3	WP 8	3
WP 9	3	WP 9: Prüfungsvorbereitung	3
WP 10	3	WP 10: Prüfungsvorbereitung	3
LRS	2	(LRS, PÄM, DYS extern???)	
DYS	1		
Summe der Lehrerstunden	47		32

2.4. Wahlunterricht – Arbeitsgemeinschaften

Die VGS stellt in jedem Schuljahr ein bedarfsgerechtes Angebot freiwilliger Nachmittagsangebote zusammen und präsentiert dieses Angebot den Schülerinnen und Schülern zur Auswahlentscheidung. Im Laufe der Jahre hat es bedingt durch Ressourcenschwankungen und veränderte Nachfragen Veränderungen im Angebot gegeben.

In dem anliegenden Ganztagsbuch kann das aktuelle Angebot eingesehen werden. Die aktuellen Teilnehmerzahlen werden tabellarisch im Anhang dargestellt.

2.5. Wahlunterricht – Talentgruppen

Zeitgleich mit Gründung der Sportklasse im Jahrgang 5 der Realschule im Schuljahr 2012/2013 wuchsen die Ansprüche an das sportliche Angebot am Nachmittag. Es wurden leistungsorientiert arbeitende Talentgruppen ins Leben gerufen, deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Verpflichtung eingehen, sich auf regionale Wettbewerbe vorzubereiten und ihre Leistungen im Vergleich der Schulen untereinander messen zu lassen.

Für Kinder aus der Sportklasse ist die Mitgliedschaft in mindestens einer Talentgruppe verpflichtend; gleichzeitig sind die Talentgruppen für Kinder aus allen Klassen 5 und 6 der Haupt- und Realschule offen.

Die aktuellen Teilnehmerzahlen werden tabellarisch im Anhang dargestellt.

Handlungsfeld 3: Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Ein Verständnis von „Schule als Lebensraum“ fordert von den Verantwortlichen über das fachliche Lernen hinaus Angebote kulturellen Erlebens in- und außerhalb der Schule zu unterbreiten. Dies soll getreu dem Grundsatz „Vom Nahen zum Fernen“ realisiert werden, d.h. zunächst wird das heimische Umfeld erkundet und schrittweise werden Kennlern- und Begegnungsmöglichkeiten andere Räume bis hin zum fremdsprachlichen Ausland eröffnet.

3.1. Schulkultur: Wanderfahrten/Studienfahrten/Feste und Feiern

Zur Förderung der Klassen- und Schulgemeinschaft und zur Erweiterung der kulturellen und allgemeinen Bildung werden in den Schulalltag verschiedene Veranstaltungen und Unternehmungen regelmäßig eingeplant und durchgeführt. Dazu zählen:

- Feiern anlässlich der Schulaufnahme und Entlassung
- Gottesdienste zu christlichen Feiertagen
- Sportveranstaltungen und Wettkämpfe: Bundesjugendspiele, Tag des Turnens, Spieletag
- Wandertage zum Kennenlernen der heimischen Umgebung
- Studientage mit Museums- und/oder Theater- bzw. Musicalbesuchen
- Gedenkstättenbesuche
- Klassenfahrten mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- Tage religiöser Orientierung zur Stärkung der Gemeinschaft
- Studien- und Begegnungsfahrten nach Paris/ Montigny und Wicklow

Es ist der Anspruch des Kollegiums, die o.g. Veranstaltungen gründlich im Rahmen des Unterrichts vor- und nachzubereiten. Die Motivation für die Teilnahme am Kulturprogramm der Schule wird nachhaltig im Nachmittagsprogramm gefördert, z.B. erwächst die Motivation für sportlichen Veranstaltungen unmittelbar aus den Talentgruppen im Nachmittagsprogramm, die gezielt auf Wettkämpfe hin trainieren. Das Interesse für Theater- und Musicalbesuche wird in den AGs Schultheater, Schulband, Schulchor geweckt.

3.2. Lern- und Aufgabenkultur

Selbständige Lernformen werden als Unterrichtsprinzip in allen Fächern angestrebt. Es gibt aktuell folgende Bausteine für ein Methodenkonzept:

- Klassenlehrerunterricht in der ersten Schulwoche zu Schuljahresbeginn in allen Klassen
- Wöchentliche Klassenlehrerstunden in allen Klassen
- Einführung in den Umgang mit dem Computer: IKG- Unterricht in den Klassen R8, H7
- Einführung in Präsentationstechniken: IKG-Unterricht in den Klassen R9
- Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen der Hauptschule : Lernen in Projekten (Klasse H8)

- Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen der Realschule: Präsentation von Referaten oder Hausarbeiten mit naturwissenschaftlichem oder gesellschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt (WP-Unterricht ab Klasse 7)
- Training für Mentorinnen und Mentoren in der Hausaufgabenbetreuung PÄM
- Bewerbungstraining

Diese Bausteine müssen noch geringfügig ergänzt und miteinander vernetzt werden.

Im aktuellen Schuljahr 2015/2016 wird eine wöchentliche Lernzeit von 1x45 Minuten im Klassenverband in den Klassen 5 bis 7 umgesetzt. In dieser Zeit sollen Aufträge und Übungen für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik erledigt werden. Es ist eine Zeit für individuelles Lernen, Üben und zum Wiederholen von Grundlagen und ersetzt punktuell die Erledigung von Hausaufgaben. Die Schüler führen ein Lerntagebuch bzw. einen Lernplaner.

Handlungsfeld 4: Kooperation

Die personelle Abdeckung der VGS mit Lehrkräften im Schuljahr 2012/2013 erlaubt neben der Erfüllung der hessischen Stundentafel nur die Realisierung eines Teils der beschriebenen Wahlangebote: So werden Lehrerstunden zur Abdeckung von Förderunterricht verwendet, um eine gleichbleibend hohe Qualität zu garantieren. Weiterhin werden Lehrkräfte in einem Teil der sportlichen Talentgruppen eingesetzt, damit die Vernetzung zwischen dem regulären Sportunterricht der Sportklasse und dem Sport in der pädagogischen Mittagbetreuung gut gelingt.

Die weiteren Angebote der pädagogischen Mittagsbetreuung werden von Kooperationspartnern der VGS in Absprache mit der Schule und dem Förderverein der Schule umgesetzt.

Als Kooperationspartner konnte die VGS sowohl Einzelpersonen als auch Vereine sowie andere Schulen, Firmen und öffentliche Institutionen aus der Region gewinnen.

Zum verlässlichen Gelingen der Zusammenarbeit mit den oben genannten Einzelpersonen, Vereinen, Firmen, Schulen, öffentlichen Institutionen hat der Förderverein der VGS mit den außerschulischen Partnern Kooperationsverträge abgeschlossen. Regelmäßig finden Gespräche zwischen der Schulleitung, dem Vorsitzendem des Fördervereins Herrn Markus Aftung und den Kooperationspartnern statt, um das Angebot der VGS an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anzupassen.

Folgende Übersicht zeigt den aktuellen Stand der Kooperationen:

Angebot Umfang	Einzelperson	Verein	Schulen, Firmen, öffentliche Institutionen
Berufseinstiegs- begleitung 20 Wochenstunden			Grümel Fulda
Arbeitscoach 20 Wochenstunden	<i>Ab 09.11.2015 wegen Engpässen in der Flüchtlingsversorgung abgeordnet zur Betreuung von Flüchtlingen</i>		Landkreis Fulda
PäM-Mentoren- Ausbildung 1x jährlich 2 Tage			Evangelischer Kirchenkreis
Förderung LRS 4 Wochenstunden	Stumpf		

Förderung für den Übergang in die FOS Beratungsstunden bei Bedarf			Ferd.-Braun-Schule Fulda Richard-Müller-Schule Fulda Eduard-Stieler-Schule Fulda
Schulsanitätsdienst 1x jährlich 4 Tage			DRK Fulda
AG Töpfern 2 Wochenstunden			VHS Fulda
AG Bauhandwerk 2 Wochenstunden			Berufsbildungszentrum Osthessen
AG Hockey 2 Wochenstunden	Udo Martin		
AG Gitarre 2 Wochenstunden	Peter Schmuck		
MuKu Chor	Natalia Klug		
MuKu Keyboard			Musikschule Klee
TG Tischtennis 2 Wochenstunden		TLV Eichenzell	
TG Handball 2 Wochenstunden	Anna-Lena Heil		
TG Tennis 2 Wochenstunden		Tennisverein 1980 Eichenzell	

Angesichts zunehmender erzieherischer Schwierigkeiten ist es im Rahmen einer Weiterentwicklung des Ganztagsprogramms vonnöten, zusätzliche Ressourcen im Bereich der Schulsozialarbeit über die Schulseelsorge hinaus zu gewinnen. Gerade der Nachmittagsbereich mit der Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler auch einzeln oder in Kleingruppen zu betreuen bietet Chancen für begleitende therapeutische Ansätze mit der Aussicht, den Unterricht am Vormittag mit höherer Effizienz zu gestalten, wenn er von Problemen mit verhaltensauffälligen Kindern entlastet wird.

Handlungsfeld 5: Partizipation von Schülern und Eltern

Eltern und Schüler können sich in Klassen- und Schülerratsstunden, im Elternbeirat sowie im Förderverein bei der Entwicklung der Ganztagschule konstruktiv einbringen. Die Schule unterstützt die Fortbildung der Schüler und Eltern.

Der gesamte Schulelternbeirat kommt mindestens zweimal jährlich zum Austausch mit der Schulleitung über die Entwicklung der Schule zusammen. Gespräche zwischen der Vorsitzenden des Schulelternbeirates und der Schulleitung finden in regelmäßigen Abständen zwischen diesen Terminen und anlassbezogen statt. Elternvertreter nehmen an den Konferenzen mit beratender Stimme teil.

In einer wöchentlichen SV-Stunde tagt die Schülerversammlung mit der Vertrauenslehrerin und berichtet regelmäßig der Schulleitung. Eine Abordnung der Schülerversammlung ist in der Schulkonferenz vertreten, besucht mit beratender Stimme die Gesamtkonferenzen und die Sitzungen des Schulelternbeirates.

Der Förderverein ist bei der Umsetzung von Schulentwicklungsvorhaben im Ganztagsbereich sehr aktiv. Die Kompetenzen von Eltern werden in diesem Gremium ausgiebig eingebracht. Ein Unternehmer als Vorsitzender des Fördervereins trägt die Verantwortung für die Verwaltung der Finanzmittel im Ganztagsbereich.

Der Vorstand des Fördervereins trifft sich einmal monatlich zum Austausch mit der Schulleitung über die Entwicklung der Schule.

Handlungsfeld 6: Schulzeit und Rhythmisierung

6.1. Rahmenbedingungen für den Stundenplan

Zur klaren zeitlichen Trennung von Pflicht- und Wahlunterricht findet der Pflichtunterricht der höheren Klassen 8-10 grundsätzlich mittwochs am Nachmittag statt. AGs für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8 werden montags, dienstags und donnerstags angeboten. Diese klare Strukturierung ermöglicht es allen Schülerinnen und Schülern mit Pflichtunterricht am Nachmittag an den AGs teilzunehmen, weil diese an einem anderen Wochentag stattfinden.

Da die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7 noch keinen Pflichtunterricht am Nachmittag besuchen müssen, können AGs und Talentgruppen für diese jüngeren Schülerinnen und Schüler von Montag bis Donnerstag einschließlich stattfinden.

Die Schulgemeinde der VGS strebt als nächsten Entwicklungsschritt an, den Schulvormittag mit dem Nachmittag zunehmend stärker zu vernetzen und eine deutlichere Rhythmisierung des Schultages zu erreichen.

6.2. Zeitrahmen und Tagesablauf

Der Tagesablauf an der Von-Galen-Schule ist wie folgt konzipiert:

Der gesamte Pflicht- und Wahlpflichtunterricht findet von Montag bis Freitag am Vormittag in der Zeit von 07.55 Uhr bis 13.15 Uhr sowie Mittwoch am Nachmittag in der Zeit von 13.55 Uhr – 15.20 Uhr statt. Im aktuellen Stundenplan werden die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch sowie die zweite Fremdsprache Französisch wegen der hohen kognitiven Anforderungen nicht in 7. und 8. Stunden platziert.

Nachmittags werden grundsätzlich Doppelstunden im selben Fach erteilt, die 14-tägig wechseln. Beispiel: Weist der Stundenplan für die 7. Stunde Geschichte und für die 8. Stunde Musik aus, so findet in ungeraden Kalenderwochen eine Doppelstunden Geschichte statt, in geraden Kalenderwochen eine Doppelstunde Musik. Eine weitere Geschichts- bzw. Musikstunde liegt im Vormittagsbereich.

Angebote für Förderunterricht, Hausaufgabenbetreuung und Wahlunterricht in AGs und Talentgruppen verteilen sich gemäß der folgenden Übersicht:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:55 bis 13:15	Pflicht- und Wahlpflichtunterricht				
13:15 bis 13:55	Mittagspause mit Angebot eines warmen Mittagessens				
13:55 bis 15:25	Förderunterricht AG Töpfern TG Tischtennis TG Hockey AG Bauhandwerk	PäM Theater-AG AG Gitarre AG Kochen AG Nähen TG Fußball	Pflicht- und Wahlpflicht- unterricht Jahrgangstufen 7-10 TG Handball TG Tennis PäM Fö Dyskalkulie	PäM AG Schulband AG Erste Hilfe AG Fotokurs TG Fitness und Tanz	

Die Teilnahme an mindestens einer Talentgruppe ist für Kinder in den Sportklassen verbindlich.

Handlungsfeld 7: Raum- und Ausstattungskonzept

Im Zusammenhang mit der Einrichtung einer pädagogischen Mittagsbetreuung im Jahr 2006 hat der Schulträger Landkreis Fulda räumlich und ausstattungs-mäßig an der VGS die wesentlichen Voraussetzungen für eine ganztägig arbeitende Schule geschaffen.

Jede Klasse verfügt zunächst einmal über einen eigenen Klassenraum mit der üblichen Ausstattung an Mobiliar. In diesen Unterrichtsräumen stehen aus Mitteln der Elternspende finanzierte Nachschlagewerke wie Duden und Dictionary zur Verfügung. Die Klassenräume werden im Vormittagsbereich für den Pflichtunterricht gemäß hessischer Studentafel genutzt und stehen in der pädagogischen Mittagsbetreuung für die Hausaufgabenbetreuung sowie die AGs zur Verfügung. Damit der Klassenraum zum Lebensraum wird und selbstorganisiertes Lernen stattfinden kann, bedarf es der Veränderung bzw. Ergänzung der Raumausstattung. Das Mobiliar müsste veränderbare Sitzordnungen ermöglichen wie Reihen, Gruppen und Einzelsituationen. Eine kleine Klassenbibliothek mit Büchern, CDs, altersgemäßen Spielen und mindestens 1 PC sind notwendige Ergänzungsbeschaffungen. Weiterhin sollten stets Materialien für handlungsorientiertes Arbeiten vorrätig sein: Scheren, Klebstoff, Plakatkarton.... Diese Verbrauchsmaterialien könnten zu Beginn eines jeden Schuljahres aus Mitteln der Klassenkasse gekauft werden.

Für alle Schülerinnen und Schüler steht eine Mediothek mit Sach- und Fachbüchern, Jugendbüchern und sechs PC-Arbeitsplätzen zur Verfügung. Die Nutzungsfrequenz ist aktuell sehr erfreulich, da der Förderverein eine qualifizierte Betreuungskraft für die Mediothek an drei Unterrichtstagen im Umfang von je vier Unterrichtsstunden finanziert. Weiterhin stehen allen Lehrkräften und Lernenden zwei Computerräume für den Pflichtunterricht

und für die Nachmittagsangebote zur Verfügung.

Für das Arbeiten in unterschiedlichen Themenbereichen gibt es die folgenden Fachräume und Außenbereiche:

Raum	Nutzung 1	Nutzung 2	Veränderungsbedarf
Theaterraum	Proben der Theater-AG	Theater-Aufführungen	Bühnenbeleuchtung Tontechnik
Musikraum 1	Musikunterricht	Chor AG Gitarre	
Musikraum 2	Musikunterricht	AG Schulband AG Percussion	Schallisolierung der Räume
Kunst-Raum	Kunstunterricht		neuwertig
Ton-Papier-Raum		AG Töpfern	Ergänzung der Ausstattung durch Töpferscheibe

Holz-Werkstatt	AL-Unterricht	AG Modellbau	neuwertig
Physik-Hörsaal	Ph-Unterricht		neuwertig
Physik-Übungsraum	WP-Naturwissenschaft		Ergänzung durch Materialien für Schülerübungen
Chemie-Hörsaal	Ch-Unterricht		neuwertig
Chemie-Übungsraum	Ch-Unterricht		Ergänzung durch Materialien für Schülerübungen
Biologieraum	Bio-Unterricht	WP-Naturwissenschaft	Ergänzung durch „Grünes Klassenzimmer“**
Raum der Stille	Religionsunterricht Schulseelsorge		Neuwertig
Kreissporthalle	Sportunterricht	Talentgruppen: Tischtennis Handball Fitness u. Tanz Hockey	
Sportplatz mit Fußballfeld Laufbahn Weitsprunggrube Hochsprunganlage Kugelstoßanlage Beach-Volleyball- Feld	Sportunterricht	Fußball Zweitnutzung durch Eichenzeller Vereine	

Die VGS besitzt eine moderne , zum teil zu kleine Schulmensa. Die Auslastung ist so hoch, dass bei 150 Mittagessen an einigen Wochentagen Engpässe entstehen. Weiterhin gibt es eine Ausgabeküche für Frühstück und Mittagessen und eine Lehrküche für Unterricht und AG-Angebote zur gesunden Ernährung. Das tägliche Frühstück wird von Schülerinnen und Schülern des Wahlpflichtkurses Ökonomie der Klassen R9 und R10 mit Unterstützung des Fördervereins zubereitet und ausgegeben. Das Mittagessen an vier Tagen wird gemäß den Richtlinien der Bremer Checkliste von einem regionalen Catering-Service angeliefert und vom Förderverein ausgegeben. Pro Tag werden aktuell bis zu 150 warme Mahlzeiten ausgegeben.

Handlungsfeld 8: Pausen- und Mittagskonzept

8.1. Gesunde Schulernährung

Im Schulalltag der VGS stehen am Vormittag zwei 20-minütige Frühstückspausen zur Verfügung; vor Beginn des Nachmittagsunterrichts gibt es eine 45-minütige Mittagspause. Alle Pausen –vorrangig die Mittagspause- dienen in erster Linie der gesunden Schulernährung, so dass angestrebt wird, möglichst viele Kinder am gemeinsamen Tisch zu versammeln.

Der Förderverein der VGS stellt die gesunde Schulernährung in Kooperation mit Lehrkräften und Schülern des Wahlpflichtunterrichts Ökonomie sicher.

Das tägliche Mittagessen wird nach den Vorgaben der Bremer Checkliste und gemäß der Abfrage von Schülerwünschen von einem Caterer in Eichenzell zubereitet und vom Förderverein mit Unterstützung von Schülern ausgegeben. Auf dem Speiseplan finden sich regelmäßig die Wunschgerichte aus der Schulgemeinde.

Für das Schulfrühstück gibt es ein Standardangebot des Fördervereins, das aus verschiedenen belegten Brötchen mit Salatbeilage sowie Kleingebäck besteht. Es wird regelmäßig ergänzt durch die Frühstücksangebote des Wahlpflichtkurses Ökonomie wie Müsli aus Eigenproduktion, Fruchtsalat, vegetarische Hamburger (Veggieburger) o.ä.

Ein Glas Mineralwasser erhält jeder Schüler kostenlos zum Mittagessen; ansonsten können Fruchtschorlen und Heißgetränke beim Förderverein bezogen werden. Limonaden und Cola-Getränke werden nicht angeboten.

8.2. Angebote zur Bewegung

Pausenzeiten im Schulalltag sind wichtig für Bewegung und Entspannung zwischen den Lernphasen. Die Schulgemeinde der VGS ist davon überzeugt, dass Bewegung und Entspannung im Freien nachhaltiger auf die Konzentration wirken als der Aufenthalt in geschlossenen Räumen. Von daher besteht für alle Schülerinnen und Schüler (außer Abgangsklassen) die Verpflichtung, sich während der Vormittagspausen im Außenbereich der Schule aufzuhalten.

Der Schulhof und der Kunstrasenplatz auf dem Gelände der VGS bieten seit dem Schuljahr 2013/2014 unterschiedliche Bewegungsangebote zum Ballspielen und Üben der körperlichen Geschicklichkeit. Für die Schülerinnen und Schüler stehen dann Kletter- und Balanciergeräte und Mini-Trampolins bereit als auch Tischtennis-Platten, kleine Tore und Körbe für das Ballspiel.

Im Schuljahr 2015/2016 startet eine Partnerschaft der VGS mit der Rhönakademie Schwarzerden zur Förderung der Gesundheit durch tägliche Bewegung.

8.3. Angebote zur Entspannung

Der in den Sommerferien 2013 umgestaltete Schulhof sieht auch Sitzmöglichkeiten in Gruppenanordnung zur entspannten Kommunikation vor; ein Teilbereich des Kunstrasenplatzes wird auch schon seit Frühjahr 2013 von den Schülerinnen und Schülern in den Pausen als Liegewiese genutzt.

Ein kinderfreundlicher Aufenthalt soll künftig auch im Schulgarten mit Teich möglich sein. Die Nutzung wird allerdings wegen der Notwendigkeit einer unmittelbaren Beaufsichtigung in diesem Bereich weniger in den Pausen als vielmehr in Klassenlehrerstunden und im Regelunterricht (Naturwissenschaften, Kunst....) im Rahmen eines „Grünen Klassenzimmers“ erfolgen.

Als Ort der Entspannung in Zwischenstunden und während der Mittagspausen eignet sich vorrangig der mit Sitzecken ausgestattete Freibereich im Erdgeschoss der Schule. Dort wurden vom Förderverein mehrere Spielstationen (Tischfußball) installiert, die sehr gut angenommen werden. Eine Ergänzung mit weiteren Spielstationen ist gewünscht.

Weiterhin kann die Mediothek grundsätzlich zum Aufenthalt in den (Mittags-)pausen genutzt werden, wenn die personellen Ressourcen eine qualifizierte Aufsicht mit Beratung ermöglichen. In der Mediothek können die Kinder in der Mittagspause ein Buch lesen oder Brettspiele ausleihen. Es ist beabsichtigt, für den Computerbereich der Mediothek Lernspiele anzuschaffen, die dann ebenfalls in den Mittagspausen ausprobiert werden könnten.